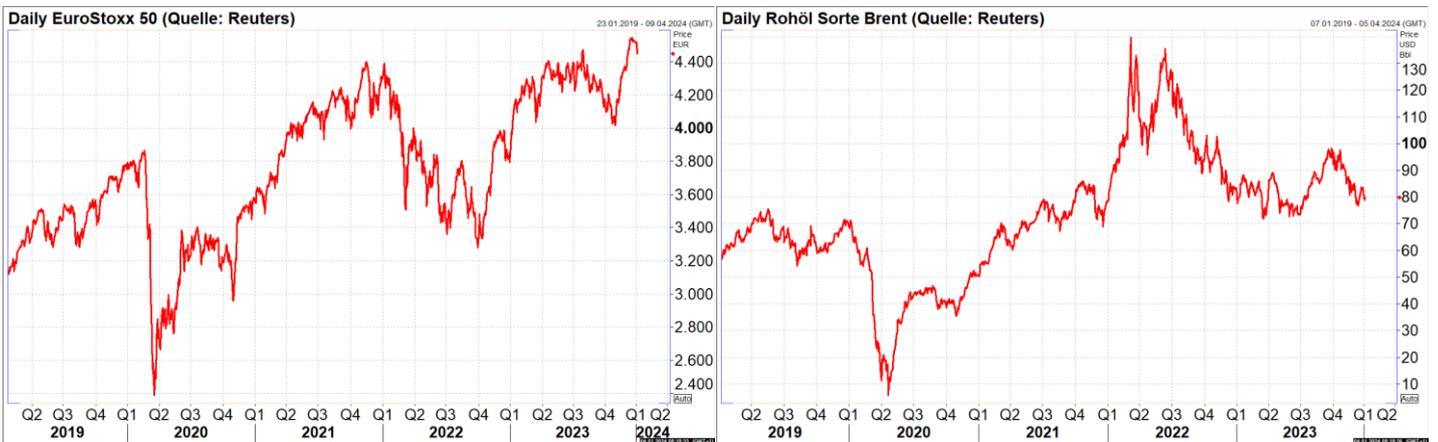


**Marktüberblick am 04.01.2024**

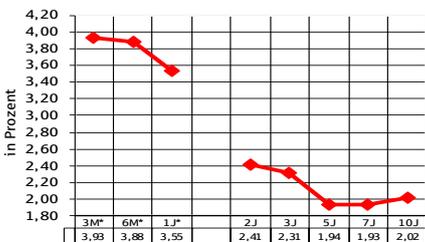
Stand: 8:45 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	16.538,39	-1,38 %	-1,27 %	Rendite 10J D *	2,02 %	-5 Bp	Dax-Future *	16.665,00
MDax *	26.252,13	-2,18 %	-3,26 %	Rendite 10J USA *	3,90 %	-3 Bp	S&P 500-Future	4752,75
SDax *	13.440,68	-2,75 %	-3,72 %	Rendite 10J UK *	3,72 %	+1 Bp	Nasdaq 100-Future	16567,00
TecDax*	3.261,19	-1,91 %	-2,28 %	Rendite 10J CH *	0,71 %	+1 Bp	Bund-Future	137,66
EuroStoxx 50 *	4.448,13	-1,43 %	-1,63 %	Rendite 10J Jap. *	0,62 %	-0 Bp	VDax *	15,38
Stoxx Europe 50 *	4.077,94	-0,34 %	-0,38 %	Umlaufrendite *	2,11 %	+0 Bp	Gold (\$/oz)	2047,19
EuroStoxx *	467,18	-1,39 %	-1,48 %	RexP *	446,70	+0,11 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	78,80
Dow Jones Ind. *	37.430,19	-0,76 %	-0,69 %	3-M-Euribor *	3,93 %	+2 Bp	Euro/US\$	1,0931
S&P 500 *	4.704,81	-0,80 %	-1,36 %	12-M-Euribor *	3,55 %	+1 Bp	Euro/Pfund	0,8619
Nasdaq Composite *	14.592,21	-1,18 %	-2,79 %	Swap 2J *	2,81 %	-3 Bp	Euro/CHF	0,9274
Topix	2.378,79	+0,52 %	+0,00 %	Swap 5J *	2,41 %	-5 Bp	Euro/Yen	156,85
MSCI Far East (ex Japan) *	517,70	-1,39 %	-2,12 %	Swap 10J *	2,44 %	-8 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,14
MSCI-World *	2.430,63	-0,79 %	-1,28 %	Swap 30J *	2,29 %	-7 Bp		* Vortag

**Charts (historische Kursentwicklung)**



**Zinsstruktur (Euribor\*/Bundesanleihen)**



**Marktbericht**

Frankfurt, 04. Jan (Reuters) - Am Donnerstag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge etwas höher starten. Am Mittwoch hatte er belastet von geopolitischen Sorgen und nachlassender Hoffnung auf rasche Zinssenkungen 1,4 Prozent auf 16.538 Punkte verloren. Anleger hierzulande richten am Donnerstag ihre Aufmerksamkeit auf Inflationsdaten: das Statistische Bundesamt legt die Verbraucherpreisdaten für Dezember vor. Zudem stehen die endgültigen Einkaufsmanagerindizes für den Dienstleistungssektor in der Euro-Zone im Dezember auf der Agenda. In den USA werden die ADP-Arbeitsmarktdaten veröffentlicht.

Die US-Börsen haben am Mittwoch nach Gewinnmitnahmen schwächer geschlossen. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte ging 0,8 Prozent tiefer bei 37.430 Punkten aus dem Handel. Der breiter gefasste S&P 500 verlor ebenfalls 0,8 Prozent auf knapp 4.705 Zähler. Der Index der Technologiebörse Nasdaq sackte um 1,2 Prozent auf 14.592 Punkte ab. Kaum eine Rolle für den Handel spielten am Ende die eigentlich mit Spannung erwarteten Sitzungsprotokolle der US-Notenbank vom Dezember. Während an den Börsen davon ausgegangen wird, dass die Fed die Zinsen im Januar unverändert lassen wird, haben Händler an den Terminmärkten eine 67-prozentige Chance auf eine Zinssenkung um 25 Basispunkte im März eingepreist. Für Unsicherheit unter den Investoren sorgen auch die Spannungen im Krieg zwischen Israel und der radikal-islamischen Hamas und der Ukraine-Krieg. Am Devisenmarkt war der in Krisenzeiten begehrte Dollar auch am Mittwoch gefragt. Der Dollar-Index legte 0,2 Prozent auf 102,47 Punkte zu. Berichte über eine Störung auf Libyens wichtigstem Ölfeld trieben unterdessen die Preise für Rohöl um mehr als drei Prozent nach oben. Zwei Ingenieure sagten der Nachrichtenagentur Reuters, dass Proteste zu einer teilweisen Reduzierung der Produktion auf dem Ölfeld Sharara mit einer Kapazität von 300.000 Barrel pro Tag (bpd) geführt hätten. Der Ölpreis-Anstieg setzte den Aktien von Fluggesellschaften zu. Die Papiere von Delta Airlines, JetBlue, United Airlines und American Airlines gaben bis zu 6,5 Prozent ab.

Mangels Hinweisen auf den Beginn von Zinssenkungen in den USA in den jüngsten Fed-Protokollen ziehen sich die Anleger in Asien am Donnerstag zurück. Der 225 Werte umfassende Nikkei-Index notierte 0,5 Prozent tiefer bei 33.288 Punkten. Der breiter gefasste Topix-Index stieg um 0,5 Prozent auf 2.379 Punkte. Chipwerte zogen den Nikkei am stärksten nach unten: Die Chiphersteller Advantest und Tokyo Electron verloren jeweils fast fünf Prozent. Die Börse in Shanghai lag 0,4 Prozent im Minus.

**Wirtschaftsdaten heute**

- CHN: Caixin PMI Dienste (Dez)
- EWU: Einkaufsmanagerindex Gesamt (Dez)
- EWU, DE, FR, IT, ES, UK: Einkaufsmanagerindex Dienste (Dez)
- DE, FR: Verbraucherpreise HVPI (Dez)
- USA: ADP Report Beschäftigte (Dez)

**Unternehmensdaten heute**

- Schnitzer Steel Industries, Walgreens
- Boots Alliance (Q1), Lamb Weston, RPM International (Q2)

**Weitere wichtige Termine heute**

-/-

**Disclaimer**

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.